

Protokoll

des öffentlichen Teils der 12. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 13. November 2017

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 16:15 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Frau Prof. Draxl, Herr Prof. N. Koch, Herr Prof. Lacker,
Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,
Frau Dr. Blumstengel, Herr Dr. Hackbarth,
Herr Happ, Frau Schneider, Herr Maut, Frau Wassner

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Keine, Rat vollständig

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Martins

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Geänderte Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 09. Oktober 2017
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Antrag auf Finanzierung einer SHK Stelle
(Vorlage 28/2017)
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 09. Oktober 2017
 - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 8.3. Antrag auf Erteilung einer Lehrbefugnis
(Vorlage 29/2017)
 - 8.4. Antrag zu freigewordenen Personalmitteln
(Tisch-Vorlage 30/2017)
 - 8.5. Promotionsverfahren
 - 8.6. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 11. Sitzung des Institutsrats vom 09. Oktober 2017 wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Der GD berichtete, dass Prof. Schröder den Ruf als Direktor des IKZ, verbunden mit einer S-Professur am Institut für Physik der HU, angenommen hat.

Der GD berichtete zu Entwicklungen rund um die Strukturreform der HU. Wie schon früher berichtet, solle die Fakultät insgesamt das geforderte Einsparungsziel von 6,3% unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Bereich Lehre erreichen. Demnach hat die Fakultät einen Vorschlag gemacht, wonach die Physik ca. 160 k€ pro Jahr an weiteren Einsparungen erbringen müsse. Um dem konstruktiven Vorgehen des Instituts bisher Rechnung zu tragen, wäre das Einsparen einer W1-Stelle (Junior-Professur) ausreichend. Dieses Thema sei von den Schwerpunktsprechern sowie vom stellvertretenden Geschäftsführenden Direktor Prof. Busch und dem GD besprochen worden. Diese Runde bevorzuge von den anstehenden Optionen die Streichung einer W1-Stelle und der GD werde diese Empfehlung so an Fakultät weitergeben.

Herr Happ berichtete zu diesem Punkt von seinen Eindrücken aus der letzten Sitzung der Haushaltsplanungs-Kommission der MNF. Dort seien die verschiedenen Einsparansätze abermals diskutiert worden: (i) Einsparung von 6,3%, die gleichermaßen von allen Instituten zu erbringen ist, sowie (ii) die angepasste Einsparung, die berücksichtigt wie die jeweiligen Institute ihrer Lehrverpflichtung genügen. In der Kommission habe es keinen Konsens zu diesem Thema gegeben, deshalb fanden Einzelgespräche zwischen Dekanat und den GDs der Institute statt.

Herr Maut erkundigte sich, nach welchen Kriterien entschieden werde, welche W1-Stelle gestrichen wird. Der GD erläuterte dazu, dass dies auf Praktikabilitätsüberlegungen basiere. So seien die drei der vier W1-Stellen der Institutsstruktur für die absehbare Zukunft langfristig gebunden, ein Konsens zwischen den Schwerpunkten mit entsprechender Rotation der verbleibenden drei W1-Stellen wird erarbeitet. Des Weiteren müssen die finanziellen Auswirkungen noch genauer durchgerechnet werden.

Danach berichtete der GD vom 1000-Professuren Programm. Das Institut war vom Dekanat aufgefordert worden, für den Fall, dass das Land Berlin nicht die Ausfinanzierung übernimmt, Strukturprofessuren zu benennen, die dafür benutzt werden sollen. Im Einklang mit der Meinung der Schwerpunktsprecher, stimmt auch der IR folgender Zuordnung zu: die Professur „Mathematische Physik“ wäre im Zweifelsfall die NF Kreimer, die Professur „Experimentelle Teilchenphysik“ die NF Lohse, und die Professur „Quantentransport“ die NF Draxl. Hinsichtlich der Professur „Quantentransport“ könnte allerdings die Universitätsleitung noch eine andere Denomination definieren, womit eine andere Verstärkungsoption gefunden werden müsste.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Priemer berichtete, dass die KLS begonnen habe, sich mit der Möglichkeit der online-gestützten Befragung von Studenten zu befassen.

Prof. Busch berichtete, dass es zur Öffnung des Mono-Bachelorstudiengangs Physik zum SS 2018 keine Einwände von Frau Heyer gegeben habe und die Öffnung auch vom FR bewilligt wurde. Damit sei der Weg für die Öffnung frei.

Des Weiteren habe es ein Treffen zum „Prüfungsbüro 2.0“ gegeben, an dem Prof. Busch und Prof. Sokolov teilgenommen hätten. Eine geplante Neuerung sei die Möglichkeit (für größere Vorlesungen) eine Liste der Studierenden im Excel-Format herunterzuladen und dort die Prüfungsergebnisse einzutragen und wieder hochzuladen. Damit entfielen mehrere manuelle Übertragungsarbeiten. Des Weiteren gebe es eine Einigung zur Einreichung der Gutachten zu Abschlussarbeiten. Laut Prüfungsordnung sei eine Abgabe von Gutachten vor der Prüfung vorgesehen, dieser Termin werde aber mitunter deutlich überschritten. Dies sei in Zukunft nicht mehr möglich und es müsse mindestens das Bestehen der Prüfung zum Prüfungstermin bescheinigt werden. Bezüglich der Absolventenfeier seien die bisherigen Dienste des Prüfungsbüros nur noch eingeschränkt verfügbar. So könnten keine Einladungen mehr verschickt, sondern nur noch eine Liste der Absolventen erstellt werden. Hierzu erwähnte Prof. Busch, dass man generell darüber nachdenken sollte, ob man diese Feier mit einem weiteren Institut wie der Chemie zusammen veranstalten sollte, da die Teilnehmerzahlen rückläufig seien.

Prof. Busch berichtete zu einer Neuerung, die im Hochschulvertrag vorgesehen sei, und vermutlich mittelfristig auch auf die Physik zukommen werde. Es sei vorgesehen einen sogenannten „MINT-grün“ Studiengang einzurichten, wie es zum Beispiel bereits an der TU geschehen sei. Dieser sei als eine Art Orientierungsstudiengang zu verstehen.

Zu TOP 6 – Antrag auf Finanzierung einer SHK Stelle

Herr Happ berichtete zu diesem Punkt. Die SHK soll eine Recherche zu einem neuen Campus System durchführen. Der Hintergrund dieser Recherche ist, dass der support für das jetzige System im Jahr 2023 ausläuft. Es sollen die Anforderungen für die Raumplanung, das Prüfungsbüro 2.0 und anderes untersucht werden. Zu diesem Themenkomplex habe sich Herr Happ in einigen Gremien an der HU eingebracht. Daraus könne er ableiten, dass zentral geregelte, HU-weite Lösungen in den nächsten Jahren noch nicht verfügbar sein werden. Insbesondere sei es wichtig nun frühzeitig im Rahmen dieser SHK Stelle die Anforderungen und Wünsche der Physik zu identifizieren, um diese dann in den genannten Gremien einzubringen.

Abstimmung über die Vorlage 28/2017: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 7 - Verschiedenes

Hierzu gab es keine Beiträge.

Prof. Dr. N. Koch
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll